

Verifizierung des Corporate Carbon Footprint (CCF)

Organisation:	Rheinsberger Preussenquelle GmbH	Audittermin:	22.03.2022
Standort(e):	16831 Rheinsberg Zur Preussenquelle 5	EA-Code:	3 Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
		IAF-Code:	3 Allgemeine Fertigung
Tätigkeit:	Mineralwasserproduktion mit Flaschenabfüllung		
Eingereichte Unterlagen:	Siehe Nr.1		
Verifizierte Menge CO₂	602 t CO₂e		
Festgestellte Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten			
0 Abweichungen	1 Beanstandungen	5 Empfehlungen	

Nach methodischer Prüfung und Verifizierung der emissionsrelevanten Daten aus dem Kalenderjahr 2021 und der aktuellen Aussagen in der Treibhausgaserklärung (Klimabericht) vom 25.08.2022 der Rheinsberger Preussenquelle GmbH bestätigt die GUTcert die ausgewiesenen CO₂e-Gesamtemissionen. Die zugrunde liegenden Angaben und Informationen sind in sich schlüssig und wurden in Anlehnung an die Forderungen GHG Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“ erhoben.

Bei der Prüfung der Unterlagen sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die im Widerspruch zu den vom Unternehmen bezüglich der Treibhausgasemissionen getroffenen Aussagen stehen. Die Systemgrenzen wurden unter Beachtung aktueller Standards und dem derzeitigen Stand der Normung implementiert. Die quantitativen Aussagen enthalten die notwendigen Klarstellungen zur Erhebung und Interpretation der Daten. Die zur Berechnung herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus veröffentlichten Informationen bzw. glaubwürdigen Quellen. Die Erhebungsmethodik wurde auf Eignung und Plausibilität geprüft.

Berlin, den 25.08.22



Leitender Auditor
Frank Blume

Trainee
Kerstin Pfliegner

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Verteiler:	Original: GUTcert	Kopie: Rheinsberger Preussenquelle GmbH
-------------------	-------------------	---

1. Ablauf der Prüfung

Die GUTcert wurde beauftragt den Corporate Carbon Footprint der Rheinsberger Preussenquelle GmbH in Anlehnung an die Prüfkriterien, die sich aus den Normforderungen dem GHG Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“ ergeben, zu untersuchen.

Zielsetzung ist die Erreichung einer hinreichenden Sicherheit (reasonable assurance). Daher wird keine grammgenaue Berechnung der Emissionen angestrebt, sondern der hauptsächliche Fokus liegt auf der Identifikation von Haupt- und Nebenemittenten bzw. Minderungspotenzialen.

Die Vorgehensweise der GUTcert erfolgt in Anlehnung an die ISO 14064-3:2019-04, unter Berücksichtigung des GHG Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“.

Geprüft wurde, ob die Aussagen zu den Treibhausgasemissionen den Grundsätzen der Norm (Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz) entspricht und den Anforderungen des GHG Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“ gerecht werden.

Analog wurden die Aussagen zur Klimaneutralität sowie die CO₂-Kompensation gegen die Anforderungen der BS PAS 2060:2014 und gegen den Kriterienkatalog der GUTcert geprüft.

Im Vorfeld des Audits wurden die Prüftätigkeiten erarbeitet und mit den Verantwortlichen der Rheinsberger Preussenquelle GmbH abgestimmt.

An der Vor-Ort-Prüfung am 22.03.2022 waren beteiligt:

- Herr Enrico Przibylla (Betriebsleiter), Rheinsberger Preussenquelle GmbH
- Herr Frank Blume (Leadauditor) und Frau Kerstin Pflieger (Trainee), GUT Zertifizierungsgesellschaft mbH Umweltgutachter

Das Auditteam überzeugte sich persönlich von allen, in diesem Bericht wiedergegebenen Fakten. Es fanden mehrere Abstimmungstelefonate mit Herrn Przibylla und Herrn Eric Kowalewski von Soil & More statt. Außer der Vor-Ort-Prüfung fanden weitere Schreibtischprüfungen im Rahmen der internen Qualitätssicherung statt.

Folgende Unterlagen lagen zur Prüfung vor:

- „aktualisierte Umwelterklärung und Klimabericht“ vom 25.08.2022
- Tankquittungen und DKV-Abrechnungen (Diesel, Erdgas) für die Vertriebsfahrzeuge für 2021
- Erdgasrechnungen von Naturstrom für 2021
- Betriebsaufzeichnungen für die Wasserförderung (Brunnen) 2021
- Stromrechnungen und Lastgangprofil von KEHAG für 2021
- Gebührenbescheid des Trink- und Abwasserverband Lindow-Granse 2020
- Lieferscheine und Auszüge aus dem Warenwirtschaftssystem "Select Line" für 2021
- Rechnungen, Entsorgungsnachweise für Abfälle für 2020
- Exceltabelle der Emissionsberechnung für das Jahr 2021 in verschiedenen Versionen inkl. der Emissionsfaktoren und der Berechnung für den Bereich „Gastro“ (EMAS-Teamliste_Input-Output_2021_SMI)
- Einzelne Lieferscheine für den Transport im Bereich „Gastro“ 2021
- Wartungsprotokolle Marschner & Gussmann für die Drucker 2021
- Bestätigung von Nina Ebert von Naturefund e.V. über die Einhaltung der Anforderungen Zusätzlichkeit, Permanenz, Transparenz, Keine Doppelzählung der Zertifikate, Kein Leakage, Stilllegung der Kompensationszertifikate
- Kompensationszertifikate von Naturefund e.V.
- Rechnung von Naturefund e.V. vom 17.03.2022 über Carbon Offsets im „Hamberger Moor bei Bremen“ über 1252 t
- Stilllegungsnachweise von Zertifikaten von Naturefund e.V.
- BIER 2019 - Beverage Industry Greenhouse Gas (GHG) Emissions Sector Guidance (Version 4.1): 0.35-0.48 kWh pro Liter
- "Binstock, Gandhi, Steva 2013 - Life Cycle Analysis:

- Comparison of Hand-Washing and Dishwasher Machines, 2013, S. 7; 7,6 Gramm CO₂ pro gewaschenem Glas in der Spülmaschine"

Unter Berücksichtigung des GHG Protocol „A Corporate Accounting and Reporting Standard“ wurde ein Stichprobenplan aufgestellt:

Für die Stichprobe wurden betriebliche Originaldaten zum Energieverbrauch (Fuhrpark, Strom- und Erdgasrechnungen, Energie), zum Materialeinsatz (Rohwassermengen, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe, Büro- und Labormaterialien, Verpackungen, Verpflegung, Marketingartikel, Verköstigung) zum Abfall, sowie interne und externe Daten zur Distribution (Daten zu Transportwegen, Dieselverbräuchen inkl. den Bereich Gastro) eingesehen und plausibilisiert. Es fand eine Vor-Ort-Begehung der stationären, emissionsrelevanten Betriebsteile statt. Das Vorgehen wurde vom Auditteam unter Berücksichtigung der Komplexität der zugrunde liegenden Geschäftsprozesse gewählt. Dabei wurde das interne Qualitätssicherungssystem der Rheinsberger Preussenquelle GmbH mit in die Festlegung des Stichprobenumfangs einbezogen. Die durchgeführten Stichproben zeigten teilweise einige unwesentliche Abweichungen, die im Laufe des Verifizierungsprozesse abgestellt wurden.

Alle relevanten Daten wurden in Originalerfassungsdokumenten eingesehen und horizontal sowie vertikal überprüft.

2. Allgemeine Daten

2.1 Unternehmens- und Prozessbeschreibung

Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH betreibt in Rheinsberg am Standort Zur Preussenquelle 5 eine Mineralwasserproduktion mit Flaschenabfüllung. Die abgefüllten Produkte werden über verschiedene Betriebspartner an den Einzelhandel und an die Gastronomie überwiegend im norddeutschen Raum vertrieben.

2.2 Motivation

Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH beabsichtigt, Ihre Treibhausgasbilanz zu ermitteln und die unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren und darüber hinaus weitere CO₂-Mengen auf eigenen landwirtschaftlichen Flächen zu binden, um den lokalen Bezug herzustellen. Die Klimaneutralität soll extern verifiziert werden, wobei das Ergebnis an die Kunden kommuniziert werden soll.

2.3 Bilanzgrenzen

Der Carbon Footprint wurde für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 erstellt. Dabei wurden die Emissionen aus der Bereitstellung von Energie, aus dem Materialinput, der Wasserbereitstellung, der Abfüllung, des Marketings, Mitarbeiterpendelverkehrs, der Verpflegung, der Distribution der Produkte und der Abfallbeseitigung berücksichtigt.

2.4 Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Verantwortlich für die Erfassung des Treibhausgasinventars ist entsprechend der Angaben des Unternehmens Herr Enrico Przibylla, der zu allen aufgeworfenen Fragen Auskunft geben konnte. Die Berechnungen wurden unterstützt von Herrn Kowalewski der Firma Soil & More Impacts GmbH.

2.5 Qualitätssicherung und Datenmanagementsystem

Die erfassten Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021.

Bei der Standortbegehung konnte nachgewiesen werden, dass das Unternehmen auf Grundlage der vorhandenen Strukturen in der Lage ist, die Daten vollständig, konsistent, transparent und mit der erforderlichen Genauigkeit zu erfassen und zu verwalten.

Die relevanten Emissionsdaten für den CCF werden überwiegend in verschiedenen Dateien erfasst und konnten über eine Excel-Auswertung mit den Nachweisen aus der Finanzbuchhaltung (Rechnungen/Lieferscheine) abgeglichen werden. Erforderliche Belege sind im Unternehmen vorhanden und wurden als Dateien übergeben oder wurden im Finanzbuchhaltungssystem eingesehen. Ergänzend werden die Daten ebenfalls im Zuge der EMAS-Validierung überprüft.

Das Unternehmen hat einen Klimabericht angefertigt, in dem es seine THG-Emissionen des Jahres 2021 zusammenfasst und die Ermittlungs- und Berechnungsmethodik erläutert.

3. Ermittlung der THG-Emissionen

3.1 Scope 1: Emissionen aus der Verbrennung stationärer und mobiler Quellen

3.1.1 Emissionen aus der Verbrennung stationärer Quellen

Die Ermittlung der Erdgasmengen erfolgt über Rechnungen des Gasversorgers Naturstrom GmbH.

3.1.2 Emissionen aus der Verbrennung mobiler Quellen (Fuhrpark)

Die Diesel-, Gas- und Propanmengen für das Betreiben der Vertriebsflotte und der Gabelstapler werden über Tankquittungen und DKV-Abrechnungen ermittelt, bzw. über Einzelrechnungen der Propangaszulieferer.

3.1.3 Prozessemissionen

Prozessemissionen liegen nicht vor.

3.2 Scope 2: Emissionen durch die Bereitstellung von Elektrizität, Wärme (Dampf)

Die Werte des Elektrizitätsverbrauchs im Werk wurden aus den vorliegenden Rechnungen sowie Lastgangprofilen des Elektrizitätsversorgungsunternehmens KEHAG bezogen. Die entsprechenden Werte für die Brunnenwasserförderung wurden anhand von Betriebsaufzeichnungen und Fotodokumentationen ermittelt. Der Strom wird über einen Ökostromtarif bezogen. Zusätzlich zum Ökostromemissionsfaktor wurden die WTT-Emissionen (Vorkette) nach DEBEIS 2020 berücksichtigt.

3.3 Scope 3: sonstige indirekte Emissionen

Die Scope-3-Emissionen wurden in unterschiedliche Kategorien aufgeschlüsselt, für die die jeweils anfallenden Stoffströme getrennt ermittelt wurden. Zu den folgenden Kategorien wurden Emissionen mittels entsprechender Datenaufzeichnungen ermittelt:

Scope 3:	Unterkategorie	Datenaufzeichnung
Wasserbereitstellung	Wasser (Roh-, Trink-, Abwasser)	Gebührenbescheid Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee/ Betriebsaufzeichnung
Materialinput	Input-Stoffe, gesamt	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line" siehe unten
	Reinigungsmittel	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
	Kohlensäure	Lieferschein vom 10.06.20, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
	Marketingartikel, Büromaterialien	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
	Neuglas	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
	Druckerpapier	Wartungsprotokolle Marschner & Gussmann
	Kästen	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
Abfälle	Verpackungsmaterialien	Lieferscheine, Warenwirtschaftssystem "Select Line"
	Abfälle	Rechnungen, Entsorgungsnachweise
Transport	Bereich Gastro	Lieferscheine "21310047" und "21310089", Annahmen, Produktionsmengen, Entfernungangaben
	Transport LEH	Annahmen, Produktionsmengen, Entfernungangaben
Nutzungsphase	Kühlung Gastro-Flaschen	Annahmen, Produktionsmengen
	Abwaschen Gläser	Annahmen, Produktionsmengen
weiteres	Verköstigung	Rechnungen Terra Naturkost
	MA- Pendeln	Betriebsaufzeichnungen, Annahmen

Für die Bestimmung der Emissionen aus der Distribution zwischen Abfüllung und Großhändler sowie zwischen Großhändler und Einzelhändler wurden Betriebsaufzeichnungen (bspw. Entfernungen, Tonnenkilometer Hin- und Rückfahrt, Lieferscheine) von Terra Natur sowie der einzelnen Logistikunternehmen verwendet. Wesentliche emissionsrelevante Daten hieraus wurden mit den spezifischen Entfernungsangaben verrechnet. Die Emissionen aus Transporten innerhalb des Bereiches Gastro wurden berechnet, indem über Annahmen zu Lieferradius, Kundenanzahl und Gewichtsanteil die Auslieferungskilometer geschätzt und mit dem durchschnittlichen Verbrauch von Lieferwagen verrechnet wurden.

Weitere Scope-3-Emissionen fallen durch die Aufbereitung, Abfüllung, Distribution, Nutzung und Entsorgung der Marketingartikel, den Bezug von Büro-, Reinigungs-, Labormaterialien sowie der Mitarbeiterverpflegung und -anreise an, welche im Wesentlichen aus den Daten des Warenwirtschaftssystem und dem entsprechenden Emissionsfaktor berechnet wurden. Lagen keine Daten aus Rechnungen oder ähnlich belastbaren Quellen vor, wurden Annahmen getroffen, die einen konservativen Ansatz widerspiegeln.

Weitere Emissionsquellen aus Scope 3 mit unwesentlicher Relevanz wurden im Klimabericht bewertet.

Nr.	Einstufung	Abweichungen / Beanstandungen / Empfehlungen
E1	Empfehlung	Aus der Verifizierung der Vorjahresbilanz: Ersatzteile sollten bewertet werden, und ggf. mit bilanziert werden. Aufgrund von personellen Engpässen aufgrund von Corona in 2021 nicht umgesetzt, aber wird ab 2022 erfasst.
E2	Empfehlung	Weitere bezogene Waren sowie externe Dienstleistungen sollten hinsichtlich Ihrer Emissionen bewertet werden, insbesondere im Rahmen des Warenwirtschaftssystems.
E3	Empfehlung	Die Unsicherheitsbetrachtung ist sehr transparent aufgeführt. Diese würde in absoluten Emissionen pro Emissionskategorie eine noch höhere Aussagekraft erhalten.
E4	Empfehlung	Künftig sollten für die Erlangung des Staats' "Klimaneutral" Reduktionsmaßnahmen umgesetzt sein, die eine absolute Minderung der berichteten Emissionen bewirken.
E5	Empfehlung	Die Erdgasmengen gehen über den DEBEIS Emissionsfaktor in die THG-Bilanz ein, obwohl Biomethanmengen per Vertrag bezogen werden. Die Bilanz ist somit überschätzt und sollte angepasst werden.
B1	Beanstandung	Die Gewichtung der Energiemengen aus Erdgas über Brennwerte ist nicht richtig vorgenommen worden. Diese ist in der kommenden Bilanzierung zu berechnen. Hier nicht relevant, da konservative Berechnung und Erdgas eigentlich Biomethan.

4. Emissionsfaktoren

Für die verwendeten Emissionsfaktoren wurden repräsentative und belastbare Literaturwerte verwendet. Überwiegend sind dies Daten aus der jährlichen Veröffentlichung des britischen Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DEBEIS) aus den Jahren 2019 und 2021 sowie aus GEMIS 4.5.0. Für einige Betriebs- und Hilfsstoffe wurden Emissionsfaktoren aus Idematapp 2020, FPX3.2, spezifischen Datenbanken und Ökobilanzen verwendet. Für die Bestimmung von Emissionen aus Einkaufsfahrten wurden zudem Emissionsfaktoren aus dem Transport Emission Model TREMOD und Annahmen aus belastbaren Literaturangaben verwendet (Deutschen Clean-Tech Institut DCTI und Mobilität in Deutschland", Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur). Sofern in den Datenbanken – insbesondere DEBEIS – verfügbar, wurden alle Klimagase nach Kyoto-Protokoll verwendet. Vorketten wurden sofern verfügbar mit einbezogen.

5. Unsicherheiten und Risikobetrachtung

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die ausgewiesenen Emissionen im Rahmen der beschriebenen Bilanzgrenzen mit hinreichender Genauigkeit bestimmt wurden und die vorliegenden Kontrollmaßnahmen wirksam sind.

6. Kompensation

Nicht vermeidbare Emissionen wurden gemäß den Anforderungen des GUTcert [Kriterienkatalogs KL-D-2045](#) kompensiert. Dazu konnten die folgende Kriterien geprüft und bestätigt werden:

Kriterium	Umsetzungsgrad	Formulierung auf dem Zertifikat
Bilanzgrenzen	Wesentliche Emissionen aus Scope 1, 2 und 3	Treibhausgasinventar umfasst alle wesentlichen direkten und indirekten Emissionen (Scope 1-3)
Reduktionspläne	Zu Reduktionsplänen verpflichtet, aber noch nicht umgesetzt	Zu Reduktionsmaßnahmen verpflichtet
Kompensation	Bislang nur per Aussage bestätigt: Zusätzlichkeit Transparenz Permanenz Keine Doppelzählung Verifiziert Kompensation vor Emission Keine Leakage	Zertifikate von Naturefund e.V.

Die Kompensation erfolgte durch THG-Reduktionen aus Moorprojekten von Naturefund e.V. (entsprechende Entwertungsnachweise wurden vorgelegt). Dies konnte anhand einer Email vom 29. März 2022 seitens Naturefund e.V. sowie einer Rechnung eingesehen werden. Demnach kann eine Klimaneutralität bestätigt werden.

7. Ergebnis

Das von der Rheinsberger Preussenquelle GmbH eingeführte Modell und die Prozesse zur Ermittlung der Treibhausgasemission bilden eine belastbare Grundlage zur Ermittlung der tatsächlichen Treibhausgasemission. Der Weg der Daten von der Primärquelle bis in die CO_{2e}-Berechnung konnte nachvollzogen und belastbar geprüft werden.

Die definierten Bilanzgrenzen und Tätigkeiten der Organisation sowie die zu betrachtenden Treibhausgasquellen konnten im Laufe des Audits anhand der durchgeführten Prüfungen nachvollzogen werden.

Mit den vorliegenden vertraglichen Vereinbarungen mit den Strom- und Gaslieferanten und der Kompensation der unvermeidbaren Emissionen über Zertifikate von Naturefund e.V. kann eine Klimaneutralität bestätigt werden.

8. Prüfungsgrundlagen

- **Greenhouse Gas Protocol** (als Kooperation von World Resources Institute (WIR) und World Business Council for Sustainable Development (WRCSD))
- **Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition**
- **Greenhouse Gas Protocol: Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard**

- **DIN EN ISO 14064-3:** Treibhausgase – Teil 3: Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Aussagen über Treibhausgase
- **DIN EN ISO 14065:** Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen für Treibhausgase zur Anwendung bei der Akkreditierung oder anderen Formen der Anerkennung
- **BS PAS 2060:** Spezifikation für den Nachweis der Kohlenstoffneutralität
- **GUTcert Kriterienkatalog** KL-D-2045